

Mittwoch, 20. Januar 2010

### **Internet-Destroyer**

Heute nachmittag im Büro. Ein Kollege und ich diskutieren das Failover-Verhalten unserer Firewalls nach einem Firmware-Upgrade.

Azubi (kommt gelangweilt zur Tür herein): "Was macht ihr gerade?"

Kollege: "Wir machen das Internet kaputt."

Ich: "Ja, ich habe gerade ein 'rm -rf' auf [www.google.com](http://www.google.com) abgesetzt."

Kollege: "... und das dauert!"

Ich: "Der Befehl ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt."

Azubi: (guckt vom Kollegen zu mir): "Wtf...?!?"

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt, Computerwelt um 23:48

### **Seltsame Tierliebe**

Heute morgen an der Kasse meines Lieblingslebensmittelladens.  
Eine ältere Dame sucht lange nach Kleingeld, packt umständlich ihre Käufe ein und wendet sich daraufhin zum Gehen.

Die Verkäuferin ruft ihr hinterher: "Wollen sie nicht ihr Hühnchen mitnehmen?"

Die Dame daraufhin: "Oh ja! Das liebe Hühnchen!"

Und ich so: .oO(Wtf?! Das Viech ist tot ... und steinhart gefroren!)

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 13:39

Donnerstag, 14. Januar 2010

### **WLAN-Wehwehchen**

Habe für einen Arbeitskollegen gerade eine - hoffentlich - etwas vereinfachte Einrichtungshilfe für den WLAN-Zugang zum Netzwerk der Universität Bonn geschrieben. Die Dokumentation auf der Website der Universität ist meiner Meinung nach unnötig kompliziert und viel zu technisch formuliert für Personen, aka Studenten, die sich mit Informationstechnik und den dazugehörigen Fachbegriffen (noch) nicht auskennen. Eine leicht nachvollziehbare Schritt-für-Schritt-Anleitung für das verbreitetste Betriebssystem, womöglich sogar mit einigen Bildschirmfotos, würde den Einrichtungsvorgang wesentlich erleichtern.

Man kann es selbstverständlich auch als Eignungsprüfung auffassen, ob es einem Studenten gelingen wird, sich die nötigen Kenntnisse selbständig anzueignen. Ich bezweifle jedoch, daß das in der Form beabsichtigt ist.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt, Computerwelt um 13:17

Mittwoch, 13. Januar 2010

### Schweizer Taschenmesser mit iPod-Dock

Ach, übrigens: Wie ich vorgestern schrieb, hege ich leichtes Unverständnis für die Featuritis einiger Audio-Player. Als wollte sie meine Ablehnung bestätigen, folgte dann gestern diese Meldung auf Golem. Man muß nur den Anreißer lesen, um zu wissen, was ich meine.

Es sind "zahlreiche Reparaturen" in dieses Release von Amarok eingeflossen, schreibt man dort, "die vor allem für Stabilität sorgen sollen". Das ist so subtil böse, daß es schon an Destruktivität grenzt. Denn wenn etwas repariert werden muß, bedeutet es, daß es vorher kaputt war. Wenn die Reparatur "für Stabilität sorgen" soll, heißt das, daß die Software vorher instabil war. Mit diesem Release wird auch die Moodbar reaktiviert, die man nach Version 1.4 herausnehmen mußte. Weil sie ebenfalls kaputt war. So jedenfalls die Annahme meinerseits - ich hatte sie damals aus genau diesem Grund deaktivieren müssen. Hat nie richtig funktioniert. Ohnehin erschließt sich mir nicht, weshalb man beim Abspielen eines Liedes "per Algorithmus einzelne Sequenzen farblich optisch darstellen" möchte. Wenn ich farbige Lichter sehen will, gehe ich in einen Club. Oder spreche mit dem netten Herrn davor, damit er mir eine Handvoll bunter Pillen Smarties verkauft. Anschließend sehe ich dann auch "einzelne Sequenzen farblich optisch" dargestellt.

Wenn man weiter im Text liest, merkt man, worauf ich hinauswill: Featuritis. Dinge, die die Welt an einem Audio-Player nicht braucht. Hey, der soll Musik abspielen! Und das in hoher Qualität. Er soll stabil sein. Punkt. Man gucke mal auf die Website des Projekts und den Screenshot darauf. Daran sieht man sehr schön, was ich mit "hoffnungslos überfrachtetem GUI" meine. Ich meine, ich will nicht erst einen speziellen Lehrgang besuchen müssen, um darin den Knopf zum Abspielen finden zu können. Herrjehochmal. KISS.

Zurück zu dem Nachrichtenartikel. Der letzte Absatz schlägt dann dem Faß den Boden aus. Auf Sätze wie "liegt als Quellcode bereit" stehe ich ja. Klar, wenn ich morgens mal eben mit dem Auto zum Einkaufen fahren will, kann ich beim Hersteller auch erstmal einen Motorbausatz und die Karosserie eines Rolls Royce ordern und dann in einer nächtlichen Session in der Garage zusammenschrauben. Währenddessen ist der Nachbar mit seinem popeligen Golf dreimal hin- und hergefahren und hat die Vorräte für vier Monate und ein Sturmtief namens "Daisy" im heimischen Keller.

Der Klopper ist zuletzt noch der Link auf die Downloadseite mit dem Hinweis, "die dort angebotenen Binärpakete wurden teils noch nicht auf die neue Version aktualisiert". Ja, also, ist das jetzt fertig oder nicht? Ist das nun ein Release oder noch "work in progress"? "Für Mac OS X und Windows liegen bislang entweder instabile oder veraltete Versionen vor." Aha.

Äh, sorry, Leute. Ich bin draußen. Bastelt ihr mal schön. Ich höre währenddessen Musik.

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 13:21

### Google legt sich mit China an

Google hat die Nase voll von China und läßt die Zensur seiner Suchmaschine dort fallen. Wenn die chinesische Regierung nicht mitspielt, wollen sie google.cn herunterfahren und notfalls auch ihre Niederlassungen in China schließen.

Jetzt wird es spannend. Ein multinationaler Großkonzern legt sich mit einer Regierung und der drittgrößten Wirtschaftsmacht der Welt an. Popcorn für alle!

(via fefe)

[Nachtrag] Ich lege Wert auf die Feststellung, daß ich diesen Artikel samt seiner Überschrift noch nicht kannte, als ich das obige schrieb.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 11:13

### Frühstück

Heute morgen an der Kasse meines Lieblingslebensmittelgeschäftes. Ein Mann um die Dreißig in Anzughose und

weißem Oberhemd legt folgendes auf's Band: 6 Gläser Nutella +40g extra und 1 Flasche Mezzo-Mix Zero. Dahinter: 3x Emmi Caffé Latte Macchiato (moi).

Schon gefrühstückt?

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 11:00

Montag, 11. Januar 2010

### Video des Tages: The Monks - I Hate You

Darauf hat mich dankenswerterweise heute ein Arbeitskollege gebracht, und ich bedauere es ganz außerordentlich, mein diesbezügliches Unwissen eingestehen zu müssen. Diese Bildungslücke muß schleunigst geschlossen werden:

Mehr auf die Ohren gibt es hier.

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 23:52

### Version 1.0 für Audio-Player foobar2000

Normalerweise erwähne ich Software-Veröffentlichungen nicht (nun gut, außer bei Serendipity, der besten Blogsoftware der Welt&trade;). Das Erreichen von Version 1.0 nach vielen Jahren Entwicklungszeit ist jedoch ein Ereignis, das allemal entsprechende Würdigung verdient. Also: foobar2000, der beste Audio-Player der Welt&trade;, ist jetzt erstmals als Major Release erhältlich.

Ich frage mich ja immer, weshalb es etwas Vergleichbares unter Linux nicht gibt. Klar, da gibt es Kommandozeilen-Player mit Dutzenden Optionen oder solche Monster wie Amarok, die in ihrem hoffnungslos überfrachteten GUI immer irgendwelche Komponenten mit sich schleppen, die immer irgendwie nicht richtig funktionieren. Als Nutzer will ich aber nicht alle anderthalb Wochen testen müssen, ob das neue Release mit den alten Fehlern aufräumt oder über schon wieder ergänzte Features doch nur wieder neue Fehler einführt. An und für sich müßte man annehmen, daß die Domäne von foobar2000 von einem Linux-Programm beherrscht wird: Eine schlichte, funktionale und aufgeräumte GUI mit einem modularen Konzept für Erweiterungen (Plugins). Die man (nach)installieren kann oder auch nicht, weil sie für die eigentliche Funktionalität - Musik in hoher Qualität abspielen - gar nicht benötigt werden. Ein Programm, das ganz grundsätzlich ohne Konfigurationsorgien alle gängigen Audioformate abspielt und sogar Multimediatastaturen erkennt. Ohne einzufrieren, abzustürzen oder die CPUs dabei zum Glühen zu bringen. Alles schon erlebt.

Für die bescheidene Anforderung des bequemen Musikabspielens zum Zweck des Musikhörens wünsche ich mir eine Software, die auf Anhieb funktioniert: Auspacken, starten, läuft. Mehr Aufwand darf das nicht sein. Da darf nichts großartig kompiliert und konfiguriert werden müssen, das muß einfach out-of-the-box funktionieren. So etwas kann man 2010 voraussetzen.

Also, weshalb funktioniert das unter Linux immer noch nicht? Warum ist Musikhören unter Linux immer noch so aufwendig und mühsam, bis endlich mal ein paar Töne in akzeptabler Qualität aus den Boxen dringen? Vom Musikmachen will ich gar nicht erst anfangen. Das habe ich längst aufgeben. Dafür ist meine Zeit viel zu kostbar und mein Leben zu kurz. Es gibt wesentlich wichtigeres, als Tage und Wochen mit Frickeln unter dem Lieblingsbetriebssystem zu verbringen, um zusammenzubringen, was eigentlich miteinander nicht kompatibel ist und an und für sich auch gar nicht wirklich zusammengehören will.

Da ich ein Unternehmen wie Apple nicht unterstützen will, weil ich dessen Firmenpolitik für noch viel weniger ethisch, ehrlich und diskutabel halte als diejenige Microsofts, wähle ich in diesem Fall das kleinere Übel. Das darf man nicht mißverstehen: ich schätze Linux sehr. Diesen Artikel schreibe ich mithilfe einer Linux-Distribution. Es gibt aber Anforderungen, für die ich jederzeit auf ein anderes Betriebssystem umschalten werde, weil ich mit dessen Hilfe das angepeilte Ziel schneller erreiche. In diesem Fall heißt das Betriebssystem Windows 7.

Und der Audio-Player meiner Wahl heißt foobar2000.

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 22:18

Sonntag, 10. Januar 2010

### Schwarze Erde

Höre gerade verzückt "Black Earth" von Bohren & der Club of Gore. Gestern abend schon, in etwa um dieselbe Zeit, spielte das "Midnight Radio" eine extrem verlängerte Sendung. Doomjazz vom feinsten, Entschleunigung pur. Trotzdem nicht ermüdend. Eine Reise zu der Zeit zwischen den Tönen, hinab zum Schweigen in der Mitte der Klänge. Der Schrecken lauert nicht dort, wo es laut ist. Er läuft einem leise den Rücken hinunter.

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 23:31

### Der Geist des vergangenen Jahrhunderts

"Leutheusser-Schnarrenberger droht Google", titelt heise. Was zuerst nach einem comicartigen, plakativen Witz klingt, entpuppt sich beim Lesen als offenbar vollkommen ernst gemeint.

Man muß sich die Absurdität des Ganzen einmal bewußt vor Augen führen. Auf der einen Seite eine kleine Justizministerin einer zweitrangigen Partei eines viertrangigen Landes, auf der anderen Seite ein weltweit agierender, in den Vereinigten Staaten heimischer Großkonzern. Damit wäre eigentlich bereits alles gesagt und das Handeln der Politikerin an und für sich der Lächerlichkeit preisgegeben. In einem Interview mit dem Spiegel erklärte die Ministerin laut heise, der Suchmaschinen-Konzern entwickle sich gerade weithin unbemerkt zu einem "Riesenmonopol, ähnlich wie Microsoft". Angesichts solch offensichtlich vollkommen falscher Behauptungen lassen sich berechtigterweise zielgerichtete Absichten unterstellen, die mit dem diskutierten Thema nur wenig zu tun haben werden.

Selbstverständlich expandiert Google nicht "weithin unbemerkt". Das Unabhängigkeitsbestreben und die Expansionspolitik Googles werden sehr wohl bemerkt, beobachtet und durchaus kritisch und kontrovers diskutiert. Desweiteren hat Google keineswegs ein Monopol inne, sondern besitzt lediglich die technologische Marktführerschaft in vielen Bereichen der neuen Medien. Andere Unternehmen - auch deutsche Firmen - wären durchaus berechtigt, in eine Konkurrenzsituation einzutreten. Möge der bessere gewinnen.

Die von dem Konzern angebotenen Dienste seien "rechtlich unbedingt prüfenswert", behauptet die Ministerin. Ihr Interesse an der Rechtssituation eines ausländischen Konzerns legt den Verdacht nahe, daß mit dieser Phrase lediglich von der rechtlich unbedingt prüfenswerten Situation des Verhaltens etlicher Ministerien und den Zuständen in vielen inländischen Konzernen abgelenkt werden soll. "Mich stört dieses Vorpreschen, diese Gigantomanie", sagte die Bundesjustizministerin in dem Interview angeblich. Dies ist in der Tat ein berechtigtes Argument, das mindestens ein Bürger dieses Landes unter dem Stichwort ELENA direkt an Frau Leutheusser-Schnarrenberger zurückreicht.

Es sei nicht ihre erste Reaktion, "etwas zu verbieten, zu verhindern", sagte sie laut heise. Es gehe ihr aber darum, mehr Transparenz herzustellen und dafür zu sorgen, dass die Nutzer darüber aufgeklärt würden, was mit ihren Daten geschehe. Dieses Angebot werden die Bürger sicher sehr gerne annehmen. Sie werden von der Ministerin Transparenz bei den Datensammelaktionen und der Vorratsdatenspeicherung der Bundesregierung fordern und lückenlose Aufklärung darüber, was mit den solcherart angehäuften Daten geschieht. Das Stichwort lautet hier, erneut, ELENA. Aber auch ePA, eGK sowie die Datenaustauschabkommen auf vielen Ebenen mit anderen Ländern, insbesondere den USA, seien erwähnt.

"Da sehe ich eine Bringschuld bei den Unternehmen, da ist vieles noch sehr verbesserungswürdig", so Leutheusser-Schnarrenberger. Wenn das nicht bald geschehe, "sind wir womöglich als Gesetzgeber gefordert", wird sie nach heise zitiert. Einmal abgesehen davon, daß solche Äußerungen Google herzlich wenig interessieren dürften - und, so kritisch man dem Expansionkurs des Konzerns auch gegenüberstehen mag, das ist gut so! - sei da Gott vor. Oder wer auch immer auf planetarer Ebene gerade das Sagen hat.

Die Haltung der Bundesjustizministerin offenbart ein dem Geist des vorigen Jahrhunderts verhaftetes Weltbild, das sie aller Globalisierungsrufe zum Trotz angesichts eines weltweit agierenden Konzerns offenbar zu Beißreflexen veranlaßt. Wie ein kleiner Terrier, der sich an der Wade eines Marathonläufers festzubeißen sucht. Wir werden erleben, wer im Bereich des weltweiten Denkens und globalen Handelns langfristig die bessere Strategie und den längeren Atem besitzen wird.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 18:29

Montag, 4. Januar 2010

## **Winterwald**

Aufgenommen in Essen-Katernberg.  
Kamera war eine Canon Digital Ixus 100 IS.

Geschrieben von Sil53r in Bilderwelt um 23:48

Sonntag, 3. Januar 2010

### **Großraumabteilunterhaltung**

Auf der Rückfahrt vom Vintage Electronic Festival sitze ich im Zug von Düsseldorf nach Bonn neben zwei Medizinstudentinnen, die sich mit ihrem Wissen über EMG großtun und vorgeben, dabei zu lernen. Der einen rollt immer wieder der Trolley über den Gang davon, bis ihr eine alte Dame rät, das Ding doch einfach querzustellen.

Sie daraufhin: "Oh, das klappt ja wirklich!"

Medizin studieren, aber von angewandter Physik keine Ahnung haben; ohauerha ...

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 23:49

Samstag, 2. Januar 2010

## Zwischenfall: Vintage Electronics 2 Analog Electronic Festival

So, dann wollen wir das neue Jahr mal ganz gepflegt einläuten mit:

- Twice a Man,
- Portion Control und
- Edward Ka-Spel.

Auf die Ohren!

[Update 2010-01-03] Links auf Wikipedia-Miniartikel zu den Künstlern eingepflegt (besser als gar nichts) und dazu eines meiner Meinung nach schönsten Pink-Dots-Stücke, um einen Eindruck von Edward Ka-Spels Stimme zu vermitteln.

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 16:30

## Kontaktaufnahme mit dem Formatechaos

Wenn ich geahnt hätte, wie schwierig es ist, eine brauchbare, freie Videokonvertierungs- und Schnittsoftware zu finden, dann hätte ich von vorneherein darauf verzichtet, den Aufwand für die Erzeugung dieses billigen, kleinen Filmschnipsels zu betreiben.

Im Ernst, gibt es 2010 immer noch keine Komplettprogramme, die solch simple Aufgaben wie das Schneiden eines Videos und die anschließende Umwandlung in ein beliebiges Zielformat für den Anwender transparent erledigen können? Ohne großartige vorherige Einstellungsorgien und die Voraussetzung, daß man darüber zuallererst zum Formatspezialisten und Filmprofi mutieren muß? Fast kann ich es mir nicht vorstellen.

Im allgemeinen bin ich recht technikaffin. Es gibt aber einige Anwendungsfälle, bei denen ich möchte, daß die Aufgabe möglichst schnell erledigt ist und der Ablauf für mich simpel vonstatten geht. Mich interessiert dabei nicht, in welchem - vermutlich proprietären - Drecksformat meine Kamera ihr Bildmaterial speichert. Und auch nicht, welches andere, vermutlich nicht hundertprozentig kompatible Format irgendein xbeliebiges Stück Software für die Bearbeitung oder Darstellung meines Bildmaterials als Input erwartet. Und auf eine Netzverbindung für irgendwelche Online-Geschichten will ich erst recht nicht angewiesen sein. Meine Filme will ich überall und jederzeit bearbeiten können. Also lokal. Punkt. Und offline. Doppelpunkt:

Ich will eine Videodatei nehmen und auf eine Software werfen können, und die ermöglicht mir dann, dieses Bildmaterial zu schneiden. Dazu muß es natürlich gleichzeitig abspielbar sein. Anschließend will ich den fertigen Film in einem möglichst massentauglichen Format speichern können. Im Idealfall dabei selbstredend ohne Qualitätsverlust. So daß, wenn ich diesen Film Tante Marta per Mailanhang oder als Datei auf einem Datenträger zukommen lasse, diese per Mausklick meine Künste als Regisseur bewundern kann, weil ihr Standard-0815-Videoabspielprogramm damit umzugehen weiß.

Damit dürfte klar werden, daß auch ein paar andere Dinge überhaupt gar nicht gehen. Zum Beispiel, daß ich irgendeinem Hersteller eines Stücks proprietärer Software, deren Qualität ich vor dem Ausprobieren logischerweise noch gar nicht einschätzen kann, zunächst mal die Farbe meiner Unterhose und die Höhe meines Gehaltes nennen muß, bevor mir gnädigerweise erlaubt wird, eine 10-Tage-Testversion seines Produktes herunterzuladen. Äh, hallo? Also: Accounterstellungszwang beim Anbieter = kein Interesse und garantiert kein Kauf.

Ebensowenig will ich einen Kredit aufnehmen müssen, um besagtes Stück Software käuflich erwerben zu können. Meine Kamera ist ein simples Consumer-Produkt. Ihr Preis bewegt sich in einem niedrigen dreistelligen Bereich. Da bin ich nicht bereit, eine vierstellige Summe auszugeben, um von einem fingernagelgroßen Sensor erzeugtes grisseliges

## **Blog Export: Sil53r Surf3r, <http://blog.sil53r-surf3r.de/>**

Bildmaterial weiterverarbeiten zu können. Wenn ich richtig filmen will, kaufe ich mir so etwas ähnliches wie eine PMW-EX1.

Also: Die Kosten für das Schnittprogramm - wenn überhaupt dabei welche entstehen - dürfen sich maximal im niedrigen zweistelligen Rahmen bewegen.

Geht das? Gibt es das? Hey Leute, wir haben 2010! Wir haben tolle Computer! Und jede Menge Rechenpower. Nur an der Kompatibilität und Nutzbarkeit diverser Softwareprodukte und damit verbundener Arbeitsabläufe scheint es immer noch gewaltig zu hapern. Nicht nur auf diesem weiten Feld, das mir im Augenblick eher wie eine ziemlich große Wüste vorkommt.

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt, Filmwelt um 10:08

Freitag, 1. Januar 2010

### **Nachgebloggt: ARD mit ELENA**

Falls irgendwer noch die Hoffnung hegte, in punkto Datenschutz versus Vorratsdatenspeicherung könne 2010 noch nicht jedes Kind in den Brunnen gefallen sein, konnte er sie gleich wieder fahren lassen. In die erste 20:00-Uhr-Tagesschau des neuen Jahres stieg die ARD mit einem relativ kritischen Beitrag über den Elektronischen Einkommensnachweis ein, der eigentlich auch hartgesottene Ignoranten die Haare hätte zu Berge stehen lassen müssen. Die gesendete Kurzversion schien mir deutlichere Töne anzuschlagen als die nun auf der ARD-Website stehende Langfassung, deshalb erwähne ich es überhaupt hier. Ich kann mich darin aber auch irren.

Normalerweise blogge ich nicht mehr über Datenschutzthemen. Wollte ich das konsequent tun, käme ich aus dem Schreiben gar nicht mehr heraus und müßte sie zum alleinigen und zentralen Thema des Blogs machen. Informiert euch selbst. Seid kritisch. Werdet aktiv. Wählt richtig. Schützt euch, wo es irgend geht und noch möglich ist.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt, Computerwelt, Medienwelt um 23:58

### **Frohes neues Jahr!**

Ein frohes neues Jahr, Gesundheit, Glück und einen guten Start in die neue Dekade wünsche ich allerseits!

Übrigens, und weil es andernorts anderen angemeckert wird, ist mir die kalendarische Festlegung des Jahrzehnts durchaus bewußt. Trotzdem beginne ich, wie bei der Indexierung von Array-Elementen, bei Null zu zählen, nicht bei Eins. Demnach gibt es auch Nullerjahre. Und eine Dekade ist eine Dekade ist eine Dekade, ein Zeitraum von zehn Jahren. Kleiner Wink mit dem Zaunpfahl: wen das stört, der kann gerne am Ende dieses Jahres bei Null beginnen und mit mir in die neue Dekade hineinfeiern. Daraus ergibt sich für mich der charmante Vorteil, ihren Start gleich zweimal begehen zu können.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 23:51

### **2010: Das Jahr, in dem wir Kontakt aufnehmen**

Die neue Dekade soll mit etwas besonderem beginnen. Deshalb wird als erstes mein Gaumen Kontakt aufnehmen, und zwar mit einem Tyrconnell, den ich zu Weihnachten geschenkt bekam.

Aus dem Umstand, daß ich lieber mit einem Single Malt Whiskey anstoße als mit einem beliebigen Schaumwein, läßt sich berechtigterweise der Schluß ableiten, daß ich mich für blasses Blubberwasser wenig begeistern kann. Auch für Champagner kann ich mich kaum erwärmen, zumal es sich dabei eigentlich um ein Kaltgetränk handelt.

Für mich deshalb bitte nur ein wenig Quellwasser auf den Tisch; danke, James.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt, Innenwelt um 00:00